

## Aufgabe 1: Umgang Fachbegriffen [Total 3 Pkt.]

### a) Fachbegriffe erklären [2 Pkt., je 1 Pkt.]

**Wichtig:** Synonyme, Stichworte und alleinstehende Beispiele sind **keine** Erklärung.  
Es wird in jedem Fall eine Definition erwartet, als Ergänzung ist ein Beispiel möglich.

#### Reliabilität

Kommt vom englischen „Reliability“, also Verlässlichkeit.  
Bedeutet also ~~wie~~ ob auf ein z.B. Messinstrument  
verlass ist, ~~es misst~~\* korrekt. Zum Beispiel: Funktioniert  
das Thermometer, kann man sich auf die Messwerte verlassen.

\* sprich ob es korrekt misst

1

#### Paradigma

Ein Teil, zum Beispiel eine Teilwissenschaft der Psychologie  
die Neuropsychologie als Teilgebiet der Psychologie. 1/2  
Ein Teilgebiet/Paradigma hat meistens spezifische Annahmen, ~~Ansätze~~  
und Philosophien nach denen geforscht wird. ~~Ansätze~~ Ansätze  
Im Falle der Psychologie verfolgen aber dennoch alle verschiedenen,  
Paradigmen ~~die~~ selben Ziele mit den wissenschaftlichen Methoden.

1/2

1.5

**b) Fachbegriffe bestimmen [1 Pkt., je 0.5 Pkt.]**

Bestimmen Sie zu den untenstehenden Aussagen den übergeordneten, treffenden Fachbegriff.

Fachbegriff: Validität

1

Die Versuchsleiterin sorgt dafür, dass das Messinstrument den Untersuchungsgegenstand exakt misst.

Fachbegriff: Thalamus

1/2

Diese Gehirnstruktur verarbeitete eingehende Informationen und bestimmt, ob diese wichtig oder unwichtig sind.

Fachbegriff: Validieren / Falschifizieren

Die Sozialwissenschaftlerin überprüft mit einem Experiment, ob ihre Hypothese zutrifft.

Fachbegriff: Vorurteil

1/2

Menschen generalisieren von einer (in der Regel negativen) Einzelerfahrung auf eine Gruppe, die sie danach feindselig gegenübertreten.

**Aufgabe 2: Aufzählung [2 Pkt.]**

**Paradigmen der Psychologie**

Nenne vier Paradigmen der Psychologie.

systemische

Humanistische Psychologie, Behaviorismus, Systemische Psychologie,  
Neuro Psychologie

1.5

### Aufgabe 3: Beurteilung mit Begründung [2.5 Pkt.]

#### Wissenschaftliche Methoden

Welche wissenschaftliche Methode der Psychologie findest du die beste? [0.5 Pkt.]

Ich habe keine Präferenz.

Begründe deine Antwort. [2 Pkt.]

Es gibt nicht die eine beste Methode, je nach dem was man wie untersuchen will eignen sich unterschiedliche Methoden und Ansätze. Zum Beispiel bei einer Umfrage kommt es darauf an was mein Ziel ist, möchte ich empirisch Daten erheben und auswerten dann wähle ich die Quantitative, möchte ich aber neue Ideen für Hypothesen herausfinden eignet sich die qualitative Befragung.

Ursache-Wirkung z. B. nur durch Exp. feststellbar nicht durch qualitative Studie

### Aufgabe 4: Zuordnung [1.5 Pkt.]

#### Grundlagen der Wahrnehmung

Ordne die genannten Strukturen den Schritten der Wahrnehmung zu.

A) Limbisches System, B) Rezeptor des Sinnesorgans, C) Hirnstamm

Drei Schritte der Wahrnehmung	Strukturen
Empfindung	B Rezeptor des Sinnesorgans
Bewusste Wahrnehmung	C Hirnstamm
Erkennung/Identifikation	A Limbisches System

1.5

## Aufgabe 5: Multiple-Choice-Fragen

Ist die Aussage korrekt, umkreisen Sie (r), ist die Aussage falsch, umkreisen Sie (f), bei Unsicherheit können Sie die Felder leer lassen. 0.25 Punkte Abzug bei Falschantwort.

Es ist minimal immer eine Antwort richtig und maximal vier Antworten. Unabhängig von der Formulierung können immer mehrere Antworten richtig sein. [je 1 Pkt.]



Bitte klar umkreisen! (Nicht ausschliesslich mit Leuchtstiften markieren oder Kreuze setzen, nur klare Umkreisungen geben Punkte).

### Frage 1: Grundlagen der Sozialwissenschaften

Welche Aussagen zu den Sozialwissenschaften sind richtig?

- (r/f) Die Pädagogik beschäftigt sich mit Gesellschaftsstrukturen und deren Wandel.
- (r/f) Die Soziologie beschäftigt sich mit dem Verhalten und Erleben von Individuen und Kleingruppen.
- (r/f) Die Psychologie beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Untersuchung des Erziehungsgeschehens.
- (r/f) Die Ethik beschäftigt sich mit der Begründung und Reflexion moralischer Werte und Normen.

### Frage 2: Grundlagen der Psychologie

Welche Aussagen sind Merkmale der wissenschaftlichen Psychologie?

- (r/f) Kenntnisse der wissenschaftlichen Psychologie ergeben sich aus systematisch geplanten Verhaltensbeobachtungen.
- (r/f) Kenntnisse der wissenschaftlichen Psychologie werden durch Alltagserfahrungen gewonnen.
- (r/f) Kenntnisse der wissenschaftlichen Psychologie können bei einer Fallstudie (eine Person wird untersucht) verallgemeinert werden.
- (r/f) Kenntnisse der wissenschaftlichen Psychologie dienen der schnellen Beurteilung und Orientierung.

### **Frage 3: Methoden der Psychologie**

Bei welchen Aussagen sind die Komponenten der Vorgehensweise bei einer wissenschaftlichen Untersuchung in der richtigen Reihenfolge wiedergegeben?

- (r/f) Hypothese, Operationalisierung der Begriffe, Interpretation
- (r/f) Durchführung, Formulierung von allgemeinen Aussagen, Interpretation
- (r/f) Fragestellung, Hypothese, Operationalisierung der Begriffe
- (r/f) Bestimmung der Stichprobe, Fragestellung, Hypothese

### **Frage 4: Methoden der Psychologie**

Bei welchen Aussagen handelt es sich um Merkmale der qualitativen Forschung?

- (r/f) Verfahren zum Testen von Hypothesen
- (r/f) Kein Anspruch auf Repräsentativität
- (r/f) Auswertung durch statistische Instrumente
- (r/f) Weitgehend offene Fragen

### **Frage 5: Methoden der Psychologie**

Welche Methoden der Psychologie sind für diese Fragestellung geeignet? Die Forscherin will erfahren, welche Problemlösungsstrategie Studentinnen anwenden, um eine Mathematik-Aufgabe zu lösen.

- (r/f) Fremdbeobachtung
- (r/f) Selbstbeobachtung
- (r/f) Interview mit geschlossenen Fragen
- (r/f) Interview mit offenen Fragen

### Frage 6: Aufbau eines Experiments

Hermine will herausfinden, ob Zauberstab B besser ist, als der bisher verwendete Zauberstab A. Zu diesem Zweck führt sie den Wingardium-Leviosa-Zauber mehrmals aus und vergleicht dann, mit welchem Stab er besser funktionierte.  
Welche Aussagen zu AV, UV, KG und EG sind korrekt?

- (r/f) Hermine ist die Kontrollgruppe (KG).
- (r/f) Zauberstab A ist die Experimentalgruppe (KG).
- (r/f) Der Wechsel von Zauberstab A zu Zauberstab B ist die unabhängige Variable (UV).
- (r/f) Der Erfolg des Wingardium-Leviosa-Zaubers ist die abhängige Variable (AV).

### Frage 7: Ziele der Psychologie

Welche Aussagen treffen auf die Ziele der wissenschaftlichen Psychologie zu?

- (f/f) Vorhersage heisst, Aussagen über die zukünftige Auftretenswahrscheinlichkeit von Erlebens- und Verhaltensweisen machen.
- (r/f) Veränderung heisst, menschliches Verhalten soll bewusst, gezielt und geplant beeinflusst werden.
- (r/f) Beschreiben heisst, das Ziel, den Zweck menschlichen Verhaltens und Erlebens und dessen Sinnzusammenhang zu erfassen.
- (r/f) Verstehen heisst, Ursachen-Wirkungszusammenhänge sollen aufgedeckt werden.

### Frage 8: Grundlagen der Wahrnehmung

Weshalb nehmen einige Menschen gemäss der Wahrnehmungspsychologie den Gorilla in der Aufgabe, die Basketball-Pässe der Leute im weissen Shirt zu zählen, nicht wahr?

- (r/f) Aufmerksamkeit: Sie richten ihre Aufmerksamkeit auf die Aufgabe.
- (r/f) Gedächtnis: Sie haben die Aufgabe bereits vergessen.
- (r/f) Selektive Wahrnehmung: Sie nehmen nur die Leute im weissen Shirt wahr.
- (r/f) Absolute Schwelle: Der optische Reiz ist zu wenig intensiv, um empfunden zu werden.